

Die Vielfalt der Primeln

Gartentipp März 2021

Wer kennt sie nicht, die kunterbunten Primeltöpfchen, die jedes Jahr aufs Neue eine fröhliche Stimmung ins winterliche Grau zaubern.

Wegen ihrer riesigen Farbpalette mag man es kaum glauben, dass die Topfprimel von der in Mitteleuropa vorkommenden zartgelben Stängellosen Schlüsselblume (*Primula vulgaris*) abstammt.



Primula vulgaris

Von den Primeln gibt es etwa 500 Arten, die vor allem auf der Nordhalbkugel gedeihen.

Von Ausflügen in die heimische Natur kennen Sie vielleicht die gelbblühende Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*) oder die Echte Schlüsselblume (*Primula veris*). Allerdings wachsen die meisten *Primula*-Arten in Asien, und dort insbesondere im Himalaya-Gebirge. Wie der lateinische Name *Primula* schon sagt, gehören die Primeln zu den ersten Frühlingsboten.

Primeln sind ausdauernde Stauden. Fast alle Arten bevorzugen - entsprechend ihres Naturstandortes - frische bis feuchte nährstoffreiche Standorte im Halbschatten.

Der sumpfige Rand des Gartenteiches eignet sich bestens für Rosen-Primel (*Primula rosea*, auch Sumpf-Primeln genannt) und verschiedene Etagen-Primel (*Primula x bullesiana* oder *Primula japonica*). Unter idealen Bedingungen bildet die Kissenprimel (*Primula x pruhoniciiana*) schöne Blütenteppiche und verwildert gern, was den naturnahen Gärtner besonders freut.



Primula x pruhoniciiana 'Wanda'

Eine fast schon exotisch anmutende *Primula*-Art ist die Orchideen-Primel (*Primula vialii*), die mit ihrer Blütezeit im Mai eine der spätesten Primeln ist. Im Mai blüht auch Siebolds Primel (*Primula sieboldii*), benannt nach Philipp Franz von Siebold, dem deutschen Arzt und Botaniker.



Primula sieboldii